

Junge Menschen Versager nennen

Zu leicht geht es Erwachsenen über die Lippen, dass man einen jungen Menschen, für einen Versager hält. Meist, weil er nicht das macht, etwas der Erwachsene meinte, dass der junge Mensch tun muss. Häufig verwenden auch heute noch pädagogisch Tätige diesen Begriff, oftmals aus Gedankenlosigkeit.

Positive Aspekte:

Positive Aspekte ergaben sich bei keinem Probanden. Zwar wissen wir, dass junge Menschen dadurch angestachelt wurden, intensiver zu lernen. Nur um dem Erwachsenen das Gegenteil zu beweisen. Ohne negative Folgen für das spätere Leben blieb auch das nicht. Alles blieb auch später ständig präsent.

Negative Aspekte:

Der junge Mensch ist seiner Würde beraubt und verliert seine Selbstachtung. Dies wirkt sich negativ auf das Selbstbewusstsein aus und bewirkt vordergründige Anpassung unter Aufgabe der eigenen Persönlichkeit. Willenlosigkeit, Lernverweigerung und Depressionen sind so denkbar, wie Aggression.

Resümee:

Man sollte nie einen jungen Menschen einen Versager nennen, sondern ihm dabei helfen, jede ungelöste Aufgabe doch noch zu bewältigen.

